



Besoldung in NRW



ein weiterer Schritt
in Richtung Abseits?

Kreisgruppe Steinfurt – 13. Dezember 2007

Handout für MDL Brüning, MdL Wilp (CDU) und MdL Veldhues (SPD)

Hier einmal die beispielhafte Berechnung des massiven Einkommensverlustes bei einem 49-jährigen Beamten der Stufe A11 - seit dem Jahre 2004.

Nettobeträge – Steuerklasse	III	IV
Kürzung des Weihnachtsgeldes	- € 1335,-	- € 1100,-
Streichung des Urlaubsgeldes	- € 185,-	- € 155,-
Nullrunden in 2005, 2006 und 2007 – dagegen gestiegene Lebenshaltungskosten 6% - auf Netto gerechnet	- € 2181,-	- € 1872,-
	- € 3701,-	- € 3127,-
Reales monatliches Minus (Netto)	- € 308,-	- € 260,-
Streckung der Dienstaltersstufen	- € 1100,-	- € 1100,-
	- € 4801,-	- € 4227,-
Monatliches Minus	- € 400,-	- € 352,-
Verlängerung der Wochenarbeitszeit	- € 2000,-	- € 2000,-
Monatliches Minus	- € 566,-	- € 519,-

- Kostendämpfungspauschale bei der Krankenversicherung
- Streichung der Pendlerpauschale
- Reduzierung des Pensionsanspruchs
- Keine Beteiligung an der Senkung der Lohnnebenkosten, z.B. bei der Öko –
und Mehrwertsteuererhöhung
- Verlängerung der Lebensarbeitszeit um 2 Jahre
- Versorgungsrücklage 0,2%

Auszug aus Landtag intern!

Erklärung zur Diätenerhöhung zum 01.04. 2007

Die Bezüge der Abgeordneten seien in den vergangenen Jahren deutlich geringer gestiegen als Löhne und Gehälter, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU, Peter Biesenbach, am Freitag bei Einbringung des Gesetzentwurfs in den Landtag. Auch mit der Preissteigerung hätten die Diäten nicht mitgehalten.

CDU, SPD und FDP hatten den Gesetzentwurf kurzfristig auf die Tagesordnung des Parlaments setzen lassen. Es falle den Abgeordneten nicht leicht, „in eigener Sache zu entscheiden“, sagte Biesenbach. Die Diätenerhöhung um 133 Euro sei aber angemessen. Weiter..

Von 1996 bis 2006 seien die Bezüge der Abgeordneten um 16,7 Prozent gestiegen, die Löhne und Gehälter in NRW mit 31 Prozent aber fast doppelt so stark.

- wahr ist - 21,3 Prozent Lohnsteigerungen - siehe Tabelle nächste Seite

- wahr ist auch - 14,1 Prozent !!!!! Beamtenbesoldung

Auch die Preissteigerung von rund 20 Prozent hätten die zurückliegenden Diätenerhöhungen nicht ausgeglichen.

Jahr	Inflationsrate
1996	1,5
1997	1,9
1998	0,9
1999	0,6
2000	1,4
2001	2,0
2002	1,4
2003	1,1
2004	1,6
2005	2,0
2006	1,7

- wahr ist - 16,1 Prozent Preissteigerung

Abkopplung der Beamtenbesoldung von der allgemeinen Einkommensentwicklung

	allg. Einkommensentwicklung	Beamtenbesoldung	Verschiebung d. Anpassung
1990	4,7%	1,7%	
1991	5,9%	6,0%	
1992	5,5%	4,5%	um 2 Monate
1993	2,9%	2%	um 4 Monate
1994	2,0%	1,3 - 1,5%	um 3 bzw. 4 Monate
1995	3,5%	3,2%	
1996	2,0%	0,0%	
1997	0,9%	1,3%	um 2 bzw. 6 Monate
1998	1,6%	1,5%	
1999	1,9%	2,9%	um 3 bzw. 9 Monate
2000	1,9%	0,0%	
2001	2,3%	1,8%	um 5 Monate
2002	2,7%	2,2%	um 4 Monate
2003	2,7%	2,4%	um 3 bzw. 6 Monate
2004	2,2%	1,0% 1,0%	ab 01.01.2004 ab 01.07.2004
2005	1,6%	0	
2006	1,5%	0	
2007	2,4%	0	Einmalzahlung 350€
	46,2%	32,9%	



Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.
Wir sind unter folgender Anschrift zu erreichen:

Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Steinfurt
Brucknerstraße 4
49525 Lengerich

Tel. 02551 – 15-2916 Fax 05481 – 38 97 74
Email 1: vorstand@gdp-steinfurt.de
Email 2: klaus.buescher@polizei.nrw.de

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Büscher'.

Klaus Büscher